

Qualitätsstandards im EVS-Bildungswesen

Stand: Oktober 2011

Minimumstandards der EU-KOM, März 2011

Qualitätsstandards JUGEND für Europa

Ausreisevorbereitung durch die EFD-Entsendeträger

- _ Vertraut machen mit dem Konzept, der Philosophie und den Zielen des Europäischen Freiwilligendienstes und dem Programm JUGEND IN AKTION
- _ Vermitteln von Rolle und Aufgaben der am EFD beteiligten Organisationen/ Personen: EO, AO, KO, Mentor, System der Unterstützung durch Nationalagenturen
- _ Vertraut machen mit Rechten und Pflichten der EFD-Freiwilligen
- _ Auseinandersetzung mit Erwartungen und Befürchtungen der EFD-Freiwilligen
- _ Ausstattung der EFD-Freiwilligen mit praktischem und technischem Wissen über Visumpflicht, Aufenthaltserlaubnis, Rechtsstatus der Freiwilligen, Versicherung, Taschengeld und dem Vereinbarungsrahmen „EFD – Agreement“
- _ Vermitteln der Bedeutung von interkulturellem Lernen
- _ Hinweise auf die pädagogische Begleitung im EFD und unterstützendes Krisenmanagement
- _ Hinweise zur Zertifizierung (Youthpass)

Einführungstraining

- _ innerhalb von 4 Wochen nach der Ankunft der EFD-Freiwilligen
- _ Dauer mindestens 7 Arbeitstage
- _ Gruppe bis zu 25 Teilnehmenden
- _ Tagungsstätte/ Gästehaus

Mindeststandards

- Vertraut machen mit Visaregelungen, Aufenthaltsregelungen und Rechtsstatus der EFD-Freiwilligen, der Versicherung, dem EFD-Agreement und anderen Rechten und Pflichten von EFD-Freiwilligen und beteiligten Partnern
- Wissen über die Versicherung (European Business Administrators und AXA Verfahren), das unterstützende Krisenmanagement
- Kennenlernen der unterstützenden Hilfsangebote der Nationalagenturen, der SALTO-Agenturen und des EFD-Helpdesk
- Informationen über das Aufnahmeland: Geschichte, politische und soziale Situation, Schlüsselaspekte der Kultur, Möglichkeiten der sozialen Integration auf lokaler Ebene
- Umgang mit kulturellen Unterschieden und Konflikten
- Vermitteln von Rolle und Aufgaben der am EFD beteiligten Organisationen/ Personen: EO, AO, KO, Freiwillige; vermitteln der Rechte und Pflichten
- Möglichkeit der Vernetzung mit anderen EFD-Freiwilligen
- Beschäftigung mit der Europäischen Union, ihrer Politik und den Programmen im Bereich Jugend
- Auseinandersetzung mit den Zielen und der Philosophie des EFD und des Programms JUGEND IN AKTION
- Auseinandersetzung mit der Identität „EFD-Freiwilliger“
- Formulierung von eigenen (und zukünftigen) Zielen und Ideen im EFD-Projekt

Einführungstraining

- _ innerhalb der ersten 4 Wochen nach der Ankunft der EFD-Freiwilligen
- _ 10 Tage
- _ mindestens 10 TN
- _ internationale Gruppe; EFD-Freiwillige aus mindestens 4 Ländern

Die Freiwilligen sollen

- _ Informationen über den EFD erhalten: Philosophie, Verfahren und Akteure (fakultativ, je nach Wissensstand der TN)
- _ die EFD-Charta kennenlernen sowie die Rolle der einzelnen Partner im Projekt reflektieren: Freiwillige, Entsende- und Aufnahmeorganisation, Tutor/in (fakultativ, je nach Wissensstand der TN)
- _ sich mit Interkulturellem Lernen und dem Umgang mit kulturellen Unterschieden und Konflikten auseinandersetzen
- _ Informationen über das Gastland erhalten: Kultur, Politik, aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen, incl. praktischer Alltagstipps
- _ sich ihrer persönliche Motivation, ihrer Erwartungen und Ängsten bewusst werden und persönliche Ziele im Rahmen des EFD definieren
- _ sich mit Ihrer Rolle als europäische/r Freiwillige/r auseinandersetzen
- _ sich auf das Aufnahmeprojekt einstimmen bzw. ein erstes Feedback zum Aufnahmeprojekt geben
- _ Hilfestellung erhalten zur Krisenbewältigung und zur Risikoprävention,
- _ sich mit (potentiellen) Konfliktfeldern im Projekt und außerhalb auseinandersetzen und Problemlösungsstrategien erarbeiten
- _ organisatorische Fragen klären (Versicherung...)
- _ sich mit dem aktuellen Europäischen Aktionsjahr auseinandersetzen und einen Praxistransfer zu ihrem EFD herstellen
- _ sich mit dem Thema „Kommunikation und Sprache“ auseinandersetzen und Spaß und Gefühl für die deutsche Sprache vermittelt bekommen
- _ Informationen über Strukturen ehemaliger EFD-Freiwilliger im Aufnahmeland erhalten
- _ Information zum Youth-Pass erhalten

Zwischentreffen

- _ Zeitpunkt mindestens 2 Monate nach dem Einführungstraining und mindestens 2 Monate vor Ablauf des Projekts
- _ Dauer: im Durchschnitt 2,5 Arbeitstage
- _ Gruppe bis zu 25 Teilnehmenden
- _ Tagungsstätte/ Gästehaus

Mindeststandards

- persönliche Zwischenauswertung des individuellen Projekts und Nachdenken über den Zusammenhang der Aktivitäten
- Austausch über persönliche Erfahrungen (neu Fertigkeiten und Kompetenzen, Erfahrungen in der örtlichen Umgebung, Anwendung der Sprache)
- Erkennen und Umgehen mit Problemen, Schwierigkeiten und Konflikten, auch Erhalt einer hinreichenden Unterstützung sowie Hinweisen für nächste Schritte zur Lösung von Problemen
- Erarbeitung eines individuellen Aktionsplans im Hinblick auf die weitere Entwicklung des individuellen Projekts (noch während des Projekts)
- Sammeln von Informationen und Anleitung zur Gestaltung der Zeit nach dem EFD
- Lernen, den Youthpass auszufüllen
- Informationen zur Fassung des Schlussberichts bekommen

Zwischentreffen

- _ 6 Tage
- _ zur Mitte des Dienstes
- _ mindestens 20 Teilnehmende
- _ internationale Gruppe; EFD-Freiwillige aus mindestens 4 Ländern

Die Freiwilligen sollen

- _ eine Zwischenauswertung ihres Projekts vornehmen (organisatorische Aspekte, Beziehungen zwischen den Akteuren, Aufgaben, Unterstützung, Integration in die lokale Gemeinschaft usw.)
- _ ihre bisherigen Erfahrungen untereinander austauschen und sich mit ihren Erwartungen und persönlichen Zielen auseinandersetzen
- _ die aktuelle Situation in ihrem Projekt reflektieren - wie kommen sie mit den persönlichen Herausforderungen zurecht - das Leben in einem anderen Land, interkulturelle Aspekte, Verwertung der persönlichen Entwicklung und des Lernprozesses
- _ Problem- und Konfliktfelder beschreiben und Lösungsstrategien entwickeln; Hilfen zur Krisenintervention erhalten
- _ einen individuellen Aktionsplan entwickeln im Hinblick auf die weitere Projektaktivität, auf ein evtl. Follow up-Projekt und auf weiterführendes gesellschaftliches Engagement
- _ Information zum Youth-Pass erhalten

Rückkehrevents

- _ Rückkehrevents dauern 1 - 2 Tage
- _ die Teilnahme rückkehrender EFD-Freiwilliger ist freiwillig
- _ die EU-Kommission empfiehlt die Teilnahme
- _ die öffentlichkeitswirksame Wahrnehmung von Rückkehrevents wird durch *eine* zentrale Veranstaltung je Aufnahmeland erhöht.
- _ Unterbringung Seminar, Tagungsstätte, Gästehaus etc.

Rückkehrevents tragen bei zur

- _ Auswertung der Erfahrungen im EFD,
- _ Verbesserung der Öffentlichkeitswirksamkeit des EFD,
- _ Vernetzung gegenwärtiger, zukünftiger und ehemaliger EFD-Freiwilliger

Rückkehrevents

Auswertung der Erfahrungen im EFD

- Die Rückkehr-Events tragen bei zur *Auswertung* von
- _ Erlebnissen und Erfahrungen im EFD
 - _ Lernerfahrungen und gewonnenen Kompetenzen

Die Rückkehr-Events geben darüber hinaus *Orientierung* für

- _ weiteres bürgerschaftliches Engagement
- _ die weitere Lebensplanung und berufliche Entwicklung

Verbesserung der Öffentlichkeitswirksamkeit des EFD

Die Rückkehr-Events tragen bei, den EFD deutlicher öffentlichkeitswirksam darzustellen durch

- _ Pressearbeit
- _ Beteiligung von lokaler -, Bundes- bzw. Europapolitik
- _ Podiumsdiskussionen
- _ durch eine Schirmherrschaft
- _ (politische) Aktionen/ Kunstaktionen

Vernetzung gegenwärtiger, zukünftiger und ehemaliger EFD-Freiwilliger

Rückkehr-Events unterstützen die niedrigschwellige Netzworfbildung gegenwärtiger, zukünftiger und ehemaliger EFD-Freiwilliger durch

- _ Räume für niederschweligen Erfahrungsaustausch
- _ Beteiligung von EuroPeers
- _ Beteiligung von EFD-Freiwilligen anderer deutschsprachiger Nationalagenturen
- _ Beteiligung von EFD-Trägern, die auch eigene Auswertungsangebote machen (Aktion Sühnezeichen, Ev. Freiwilligendienste, ICJA, ...)